



# blauwe Hilfspolik

Tätigkeitsbericht 2020



Der Lichthof mit der Satelliten-Ausstellung zum „Hellerau International Photography Award“ 2019

# Tätigkeitsbericht der Künstlervereinigung blaueFABRIK e.V. 2020

## Inhalt

Einführung .....	S. 2	Vorgestellt: Richard Ebert Quartett .....	S. 20
Projekte und Partner 2020 .....	S. 3	Veranstaltungsübersicht .....	S. 22
Ausstellungsreihe [parablau] .....	S. 4	Einige Veranstaltungen näher vorgestellt .....	S. 24
Corona-Konzerte .....	S. 14	Vorstands- und Vereinsarbeit .....	S. 28
Festival Frei Improvisierter Musik .....	S. 16	Öffentlichkeitsarbeit .....	S. 29
Kooperation mit dem JAZZKOLLEKTIV DRESDEN .....	S. 18	Statistik .....	S. 30

## Impressum

Künstlervereinigung blaueFABRIK e.V.

Eisenbahnstraße 1 01099 Dresden

Amtsgericht Dresden

VR 3257

USt-Nr. 20214203600

Vorstand: Anette Joseit, C.H. Simpson, Holger Knaak

Titelfoto: [photographie-fischer.de](http://photographie-fischer.de)



## Einführung

Die Blaue Fabrik ist ein Kulturort in freier Trägerschaft in der Dresdner Äußeren Neustadt. Gegründet 1991 als Galerie entwickelte sie sich nach Gründung der „Künstlervereinigung blaueFABRIK e.V.“ 1997 zu einem wichtigen Produktions- und Präsentationsort zeitgenössischer und genreübergreifender Kunst, in dem insbesondere Konzerte frei improvisierter Musik, Tanzimprovisationen und Ausstellungen statt fanden. Seit ihrer Gründung hat sich die Blaue Fabrik mehrfach neu erfunden und ist seit 2016 im linken Flügel des alten „Leipziger Bahnhofes“ ansässig.

In den 15 Proberäumen von 10 bis 50 m<sup>2</sup> sind aktuell ca. 50 Musiker, überwiegend aus dem Jazzbereich aktiv, darunter z.B. das „New Town Swing Orchestra“, das „Richard Ebert Quartett“, die „Banda Comunale“ oder Dresdens größte Soulband „The Souldiers“. Zudem gibt es das Tanzstudio „El Patio Flamenco“ und ein Tonstudio.

Im Lichthof und Projektraum, und im Sommer auch im Garten, finden Konzerte, Ausstellungen und in Kooperation mit dem JAZZKOLLEKTIV DRESDEN auch Jam- Sessions statt. Durchreisenden Musikern steht ein Gästezimmer zur Verfügung und es gibt ein Vereinsbüro, das auch für kleinere Besprechungen eingerichtet ist.

Die Corona-Pandemie brachte die Planungen für 2020 völlig durcheinander und viele Veranstaltungen konnten gar nicht oder nur in stark eingeschränkter Form statt finden. Durch mehrere Corona - Sonderförderungen von Stadt, Land und Bund überstanden wir die (finanziellen) Herausforderungen des Jahres jedoch einigermaßen und führten erstmals Veranstaltungen auch im Live-Stream durch.

Durch die Sonderförderungen und einen strikten Sparkurs konnten wir unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und bestehende Schulden (Forderungen aus der Nutzungsuntersagung 2016 bis 2019) abbauen, so dass wir vorsichtig optimistisch ins Neue Jahr blicken.

## Projekte und Partner und Partner 2020

Die Ausstellungsreihe [parablau] präsentierte acht Ausstellungen, von denen corona- bedingt nur vier mit Publikum statt finden konnten (die anderen Ausstellungen konnten virtuell besichtigt werden) und kooperierte erneut mit dem „Hellerau International Photography Award“ und den „Forum für zeitgenössische Fotografie Dresden“.

Auch die in Kooperation mit dem JAZZKOLLEKTIV DRESDEN veranstalteten „In Session with...“ fanden nur in stark reduzierter Form, teilweise auch im Live-Stream statt, geplante Konzerte mussten abgesagt werden.

Im Zeitraum August bis September fanden sieben „Corona-Konzerte“ als Hybrid-Veranstaltungen mit limitiertem Publikum und im Livestream statt, die Finanzierung erfolgte über eine Makroprojektförderung des Stadtbezirksamtes Dresden-Neustadt an unseren Förderverein.

Das 24. Festival Frei Improvisierter Musik (FFIM) konnte wie geplant statt finden aber auch hier nur mit stark reduziertem Publikum. Wie in den Vorjahren kooperierte das FFIM mit dem Hygienemuseum und Klangnetz Dresden.

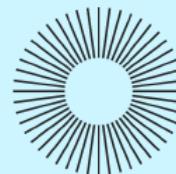
Die Blaue Fabrik ist Mitglied in der Deutschen Jazzföderation, im „Wir gestalten Dresden - Branchenverband für Kultur- und Kreativwirtschaft, im neu gegründeten „Jazzverband Sachsen“, im Kulturbüro Dresden und in „Klangnetz Dresden“. Sie erhielt in 2020 institutionelle Förderung der Stadt Dresden, Mittel aus dem Bundesprogramm NEU-START und Corona- Liquiditätshilfen des Freistaates Sachsen. Das FFIM erhielt Projektförderung der Stadt Dresden.



gefördert durch die  
Landeshauptstadt  
Dresden



KlangNetz Dresden



J A Z Z

K O L L

E K T I

V D R E

S D E N

WIR  
GESTALTEN  
DRESDEN



gefördert durch  
das Stadtbezirksamt  
Neustadt



Dresden.  
DIEZWEI

PORTRAITS  
HELLERAU PHOTOGRAPHY AWARD

## Ausstellungsreihe [parablau]

[parablau] wurde 2012 von Conny Köckritz , Michael Kral, Walter Battisti und Holger Knaak gegründet. Ziel war die Wiederbelebung der Galerie-Tradition in der Blauen Fabrik.



AUSSTELLUNGSREIHE  
IN DER BLAUEN FABRIK DRESDEN

[parablau] ist eine freie Ausstellungsreihe jenseits des kommerziellen Galeriebetriebes in Dresden.

[parablau] bietet Künstlern aus Dresden, und darüber hinaus, ein Podium, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und Freiraum zum Ausprobieren.

[parablau] bindet bildende Kunst in einen vielfältig belebten Kulturort ein, wo sie in einen Dialog mit Musik, Tanz und Film tritt, z.B. Musiker beim Improvisieren inspiriert

[parablau] zeigt Kunst an einem Ort, wo sie nicht nur vom Fachpublikum der Galerien gesehen wird

[parablau] ist nicht-kommerziell, d.h. der Verkauf von Bildern steht nicht im Vordergrund, sondern ein künstlerischer Freiraum.

Corona brachte auch die Konzeption und Durchführung unserer Ausstellungen durcheinander. So konnte z.B. eine im Frühjahr angedachte Walter-Battisti-Ausstellung nicht statt finden (ist nun für 2021 angedacht) und die Satellitenausstellung zum „Portraits - Hellerau Photography Award“ fiel kurze Zeit nach noch normaler Eröffnung den verordneten Galerieschließungen zum Opfer.

Um dennoch Ausstellungen zu realisieren richteten wir mit Unterstützung des [analogfotograf.de](http://analogfotograf.de) eine virtuelle Galerie ein.

Die wiedergewonnene Ausstellungsfreiheit im Sommer feierten wir mit Einrichtung eines wöchentlichen Galeriekaffees im Garten in Zusammenarbeit mit artefakt. Bei selbst gebackenen Kuchen trafen sich hier jeden Mittwoch Künstler aus der Dresdner Szene und saßen ob bis nachts am Lagerfeuer bei Gesprächen „über Gott und die Kunst“ zusammen.



Ullrich Thiem (Cello), Kuratorin Coony Köckritz und Birgit Rolletschek

## Januar „Iphigenie“ - Malerei von Birgit Rolletschek

Birgit Rolletschek (\*1962 in Torgelow) wuchs in Kamenz auf, lebte in den 1980ern in Dresden und aktuell in Neukirch bei Kamenz. Sie erlernte die Malerei über Abendkurse: 1977-1982 an der VHS Kamenz, 2010 - 2014 Kurse der Abendschule der HfbK. Seit 2011 stellt sie regelmäßig aus und gewann 2013 den 2. Platz des „Caneletto-Preises“ des Palais-Sommers Dresden.

*Sie schreibt über ihren Weg zur Kunst: „Der Weg zur Kunst ist die Entdeckung von Farben und Formen, Musik für das Auge, Farbklänge, die das Auge berühren und fesseln. Beeinflusst wurde ich von vielen künstlerischen Strömungen, angefangen von den Impressionisten Claude Monet, Vincent van Gogh, Paul Gauguin und Paul Cezanne bis hin zu VOKA, einem Künstler der heutigen Zeit. Vincent van Gogh mit seiner expressiven Malerei und Mark Chagall mit seinem phantastischen Farbenspiel beeindruckten mich. VOKA, dem Begründer des Spontan - Realismus, verdanke ich einen neue Sicht der Dinge. Große Begeisterung empfand ich, als ich den Bildern von Mandy Friedrich gegenüber stand. Seit dem suche ich nach der Magie der Farbe.“*

[www. birgit-rolletschek.de](http://www.birgit-rolletschek.de)



Der Lichthof mit „Akt 2020“ in Panoramaweitsicht

## Februar bis April: Begleitausstellungen zum „Hellerau Photography Award“

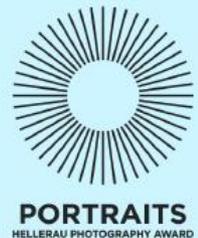


**Im Lichthof: AKT 2020** Eine Ausstellung des „Dresdner Forums für zeitgenössische Fotografie“. Mit Werken von Kirsten Mann (\*1964), Matthias Naumann (\*1958), Steffen Drache (\*1972), STRKNG Installation s

**Im Projektraum: #NAKED Satellit** von PORTRAITS – Hellerau Photography Award: Charlotte Ernst (\*1989), Johanna Ruebel (\*1980)

Bei der Eröffnung 28. Februar begründeten die Kuratoren Birgit Ittershagen Hammer, Martin Morgenstern und Georg Knobloch die Auswahl, musikalisch begleitet von der Musik Ferry van Saalbachs ihre Auswahl.

Am 20. März fand ein begleitender „Fotografischer Salon—online“ statt. Die Ausstellung konnte auch online besichtigt werden.





Im Mai wurde in Kooperation mit dem analogfotograf.de ein analoges Fotostudio im Projektraum eingerichtet.

Zur Unterstützung der unter Corona besonders leidenden bildenden Künstler wurde ein Kunstautomat installiert.

Die „Kunstautomaten“ wurden 2001 in Berlin gegründet und finden sich mittlerweile in ganz Deutschland. Aus ihnen kann man kleine Kunstüberraschungen in Form von z.B. kleinen Bildern, Objekten, Zeichnungen aus vielfältigen Materialien erwerben. Klein und originell sind die Kunstbotschaften, die auf dem Weg zur Freundin als Liebesbotschaft, zum Geburtstag als Geschenk, zum Treffen als Mitbringsel oder einfach als Sammelobjekt für sich funktionieren. In jedem gezogenen Kunstwerk liegt ein Beipackzettel, der einen kleinen Einblick in das Leben und Werk des Künstlers gibt. So bekommt der Käufer den preiswertesten Zugang zur Vielfältigkeit der Kunst in Deutschland und Europa.

Mehr Informationen unter [www.kunstautomaten.de](http://www.kunstautomaten.de)





## April / Mai: „Hast´n da in deiner Wundertüte?“ Virtuelle Galerie in Kooperation mit artefakt.

Das normale Konzept - Künstler kommen einfach vorbei und bringen Kunst mit, die in der Gruppe mit Musik und Bier gegangen wird - musste wegen Corona im „virtuellen Raum“ statt finden. Via Quakenet traf man sich online und reichte seine Kunst virtuell ein. Sie wurde dann in dem vom analogfotograf.de extra „gebauten“ virtuellen Modell der Blauen Fabrik „gehangen“.

Eine richtige online-Galerie, in der man die Bilder zoomen kann, war das noch nicht.

Hauptanliegen dieser „Ausstellung“ war dann auch das Kontakthalten zwischen den Künstlern, die sich dieses Frühjahr kaum offline treffen konnten.

Als Erfahrung aus diesen ersten online-Schritte unserer Galerie steht ganz klar: bildende Kunst muss im Raum zu sehen sein. Ausstellungen können nicht, wie etwa Konzerte, durch Livestreams ersetzt werden. Online-Galerien können aus unserer Sicht höchstens im Nachgang als Archiv (und damit auch Referenz für Künstler ohne eigene Homepages) dienen.



JULI 03 / 2020 MAGAZIN RELEASE  
AB 18.00 UHR

BLAUE FABRIK DRESDEN  
EISENBAHNSTRASSE 1  
01097 DRESDEN

# SICHT

MEIN MAG., DEIN MAG., DAS MAG.

RALF MENZEL  
JOHANNA WEILERT  
ROBIN DISSELKAMP  
RAINER BENZ  
CHRISTIAN SCHNEIDER  
KATE SCHULTZE  
SARAH KINSKY  
GILLES SOUBEYRAND  
HOLGER LEUTHOFF

## Zu Gast in der Blauen Fabrik: Dresdner Fotomagazin „Sicht“

Zwei mal im Jahr erscheint das 2017 gegründete Dresdner Fotomagazin „Sicht“, um anspruchsvoller Fotografie den passenden Rahmen zu geben: „weil schnelles Klicken zu wenig für ein gutes Foto ist Weil dein Nachblättern in unserem Heft und dein Andersmachen die Fotografie entstehen lassen, die dich berührt.“

Bereits das dritte Jahr in Folge wird Veröffentlichung eines der beiden jährlichen Hefte in der Blauen Fabrik präsentiert, dieses Jahr erstmalig mit einer einwöchigen Kurzausstellung.

Mehr Informationen: [www.sicht-fotomagazin.de](http://www.sicht-fotomagazin.de)



## Sommerausstellung

Leila Razi | Malerei

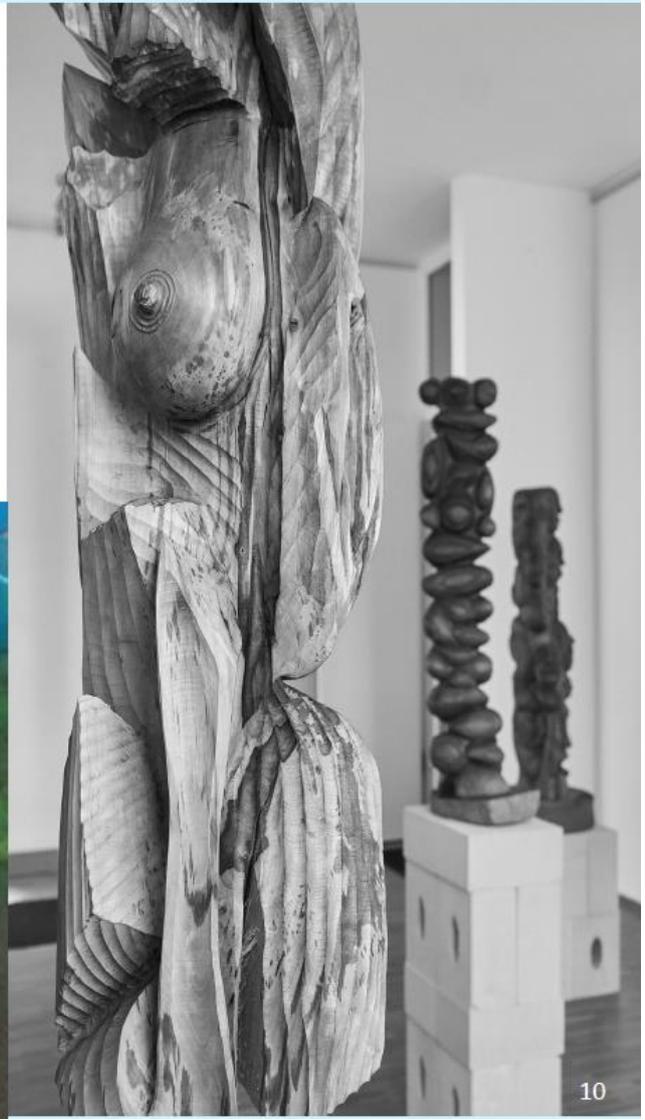
Valentin Maria Faulhaber | Holzplastik

16. Juli 2020 – 28.08. 2020

Vernissage am 16. Juli 2020, 19 Uhr

Worte: John Hinnerk Pahl

Musik: Das mit den Blumen tut mir leid



## DIE KRISENGALERIE IN DER BLAUEN FABRIK



**KUNST FÜR 'N EURO**

Werke von über 60 Künstler\_innen.  
Und zusätzlich noch Kekse.

**20:20 bis 01:01 Uhr**

**5.9.2020**

**Blaue Fabrik - Eisenbahnstraße 1**

## September: Krisengalerie

Seit dem 18.03.2020 gibt es bei Facebook die Krisengalerie. Mit der Intention: Jetzt sitzen wir alle zuhause, aber Kunst entsteht trotzdem. Zeigt uns eure neuen Werke! (Bitte nur eigene Kunstwerke, die während der Krise entstanden sind.) erreichte die Krisengalerie seit März 2020 viele Kunstschaffende, die ihre Kunstwerke dort veröffentlichten.

*„2020: Und so begab es sich, dass all die Künstler\*innen zuhause bleiben mussten, weil ein Virus sich breit machte, im Herzen Sachsens und überall sonst sowieso. Um nicht mit dem Kopf im Sand nach Würmern zu suchen, sondern hinauszuschauen und rauszuhauen, was gerade so an künstlerischen Werken im Niederverschluss entstanden war, gründete einer \* die Krisengalerie, hier im Kosmos von Mark Zuckerberg in der über 60 Künstler\_innen aktiv waren. Da nun einige Lockerungen eingetreten sind – stand uns der Sinn nach Umwandlung, von online zu offline...“*

Eine Kooperation von [parablau], artefakt und Krisengalerie.



# KUNST VON NEBENAN

## Dirty Hyena – Lena Gröne – Valentina Araya

WÄLDER – FESTE – GRAFISCHES – GRAFISCHES  
DIESELDE – HÄSSLICHE – KRAFT – TAG – GRAFISCHES

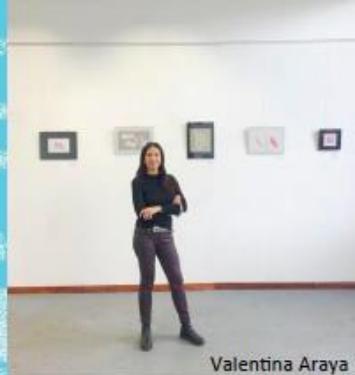
Allerherzlichst eingeladen zu den dieswöchigen Galerietagen am  
Mittwoch, 21.10.2020  
Freitag, 23.10.2020 von 16 bis 19 Uhr.

AUSSERDEM UND IMMER NOCH  
DIE KRISENGALERIE  
IN DER BLAUEN FABRIK:



featuring  
art.takt

Ricardo Pacheco Kati Harzbecker  
Robert Mörz 209 M A R K U S L B A G C  
P A M I F r ö h l i c h T h o m a s P r e s b i s s c h  
K r i s t i n a S i n g e r M i c h a e l W o l f e r  
A n d r e a s A n d s k e H a d i v o n R o p p o p  
C o n n y K e c k y i t z H e l e n a Z u b l e r  
P h i l l i p H a l l e T e o d o r a P a n s t r i j e v i c  
E M R O Y M A S O k k a r J . S t a u d i n g e r  
N a t h a l i e G e b i s c h W a d i n e D u c k G l a s s K a r o l i n K u t t e r i p l e r r e v l i c k a  
M a c i s J e k a n V a l e n t i n e R i e f e n b e r g d e k a b r i s t a G o r r e l i n F r a n z  
J e s s i c a P i t t e r i o v o g e l S u p e r D i e n s t i s i u s U l l a W a c k e r  
D o r e e n B r u c k n e r L i s a S t o h r A n d r e a s R e i c h e r t A n n e E s  
R a j k o A u s t e p h a n Z w e r n z e L e n a P a g e l  
G e o r g K n o b l o c h A l e x a n d e r B e r n h e r a n d M ü l l e r - S c h l e t e r  
<https://www.facebook.com/groups/626887527848482>



Valentina Araya



Dirty Hyena: Mechal Astral

### Oktober: Kunst von Nebenan: Dirty Hyena - Lena Gröne - Valentina Araya

Valentina Araya, aus Santiago de Chile, M.A. 2016-2019 World Heritage Studies an der BTU Cottbus-Senftenberg, lebt seit 2019 in Dresden.

Dirty Hyena zeichnet als Sohn einer Kunstlehrerin seit seiner Kindheit. Aus dem Hobby ist eine Passion geworden, die fast seine ganze Freizeit verschlingt, und deren Ergebnisse er auch auf etsy verkauft.

Lene Gröne ist 1991 in Hamburg geboren und arbeitet als Kunsttherapeutin, Künstlerin und Fotografin „2011 habe ich bei Klaus Kehren für ein Jahr im offenen Atelier gearbeitet. Dort habe ich das erste Mal bewusst die starke Kraft erlebt, die sich durch den eigenen künstlerischen Ausdruck entfalten kann. Von da hat mich nun mein Weg nach Dresden geführt, wo ich seit 2018 lebe.“



Lena Gröne



# LUXUSKUNST

# KAUFHAUS

## Dezember: Luxus Kunst Kauf Haus

Nachdem infolge des zweiten „Lockdown“ ab November wieder alle Veranstaltungen abgesagt und Galerien geschlossen werden mussten, fand [parablau], dass es an der Zeit war der Verödung des Lebens im Allgemeinen und der Kunst im Speziellen etwas entgegen zu setzen: das Luxus Kunst Kauf Haus nach dem Motto „es ist alles GOLD was glänzt“. Die pompöse Nicht-Eröffnung zur Präsentation der an unseren Wänden hängenden Werken fand per Livestream am 4. Dezember auf youtube und in Kooperation mit dem bilderradio.de statt. Es gab eine wilde Zweimenschen-Tanzperformance und an der brennenden Mülltonne im Garten wurde das Ende der künstlerischen Verarmung (oder der Zivilisation, wie wir sie kennen?) gefeiert.

Der aufgezeichnete Livestream ist unter <https://youtu.be/roP7nblBNlg> zu sehen.

Die  
**Blaue Fabrik**  
präsentiert

In Zusammenarbeit mit dem  
**Neustadt Art Kollektiv**

die  
**Blaue Fabrik Corona Konzerte**

Heute:

# Crime Jazz Orchestra

blaue  
fabrik



gefördert durch  
das Stadtbezirksamt  
Neustadt



Dresden.  
Dresdner  
UNIVERSITÄT

## Corona—Konzerte

Durch diese Konzertreihe wurden vier Fliegen mit einer Klappe erschlagen: dem Publikum wurden nach langer Pause echte Live-Konzerte geboten, Musikern aus der Neustadt wurden in finanziell harten Zeiten bezahlte Auftritte ermöglicht und, fast noch wichtiger, endlich wieder die Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren in der echten Welt ermöglicht und da die Finanzierung über unseren Förderverein erfolgte entstanden der Blauen Fabrik keine Kosten (die sie nach dem Lockdown auch kaum hätte tragen können).

Insgesamt fanden sieben Konzerte statt:

28. August „Richard Ebert Quartett“ Jazz (Eigenkompositionen) - 04. September „Late Knight Jazz“ (selbst arrangierte Jazz-Cover) - 11. September „Adito“ (freie Improvisation) - 26. September „Aelektroh“ (from noise to ambient) & „Aire Flamenco“ - 27. September „Crime Jazz Orchestra“ & „Memona“ (afrobeats und ethiopian jazz)

Unser Förderverein finanzierte die Konzertreihe über eine Makroprojektförderung des Stadtbezirksamtes Neustadt.



**Fr 18.09.2020 - 20:00 Uhr****Dresdner Abend**Justus Borschke - Stimme  
Jonah Roth - Gitarre  
Hartmut Dorschner - Saxophon**Sa 19.09.2020 - 20:00 Uhr****Electronics  
à la Tubingen**Thomas Maos - Gitarre ++  
Fried Dähn - Violoncello ++**So 20.09.2020 - 17:00 Uhr****workshop Konzert**Leitung: Anne-Kathrin Wagler  
und Günter Heinz  
Anmeldung und Information zum workshop  
über [webware@web.de](mailto:webware@web.de)**Fr 25.09.2020 - 20:00 Uhr****WNU: ImproPunk  
aus Hannover**Wilson Novitzki - Gitarre  
Nils Schumacher - E-Bass  
Uli Hoffmann - SchlagzeugTickets 12 € / 8 € (erm.) an der Abendkasse  
workshop Konzert 8 € / 5 € (erm.) / Kinder frei**Festival  
Frei Improvisierter  
Musik (FFIM)**wird gefördert von  
Landeshauptstadt  
Dresdenweitere Unterstützung von KlangNetz Dresden und  
buchbinderei seidler - freiberg**24. Festival Frei Improvisierter Musik**

Das FFIM wurde 1992 / 1993 in Berlin ins Leben gerufen und findet seit 1997 als Projekt der Blauen Fabrik in Dresden statt. Es ist ein wichtiger Bestandteil der zeitgenössischen Kunst in Sachsen und gehört zudem zu den wichtigsten Festivals dieser Art in Europa. Das Festival ist der zeitgenössischen Improvisationsmusik verpflichtet, die sich seit den 60-er Jahren in Europa als eigenständige musikalische Sprache entwickelt hat und durch ihre Spontanität zu überzeugen weiß. Die Wurzeln dieser Musik liegen hauptsächlich in der komponierten zeitgenössischen Musik und im Free Jazz.

Veranstaltungsorte waren 2020 die Blaue Fabrik (Konzerte und workshop) und das Hygienemuseum (Sonderkonzert in Kooperation mit KlangNetz e.V.).

Um das Umfeld konzertant aufgeführter Musik zu erweitern, bezogen ausgewählte Projekte auch andere Medien mit ein.

Bereits das **Eröffnungskonzert Golem** am 17. September im Hygienemuseum verband Musik und Video-Installation in einer gemeinsamen Improvisation.

Am Freitag, den 18. September spielte Hartmut Dorschner gemeinsam mit zwei jungen Vertretern der Dresdner Improvisation: Justus Borschke als Sprecher und Sänger sowie Jonah Roth an der Gitarre.

Das Konzert am **Samstag 19.09.** präsentiert mit **Thomas Maos** und **Fried Dähn** zwei international bedeutsame Musiker aus Tübingen, die ihre Instrumente, Gitarre und Violoncello, gekonnt mit elektronischen Sounds verbinden.

Für einen **Workshop am 20.09.** bei Günter Heinz und Anne-Kathrin Wagler konnten sich junge Musiker anmelden. Die Ergebnisse wurden am gleichen Tag nachmittags in einem Konzert vorgestellt.

Zum feierlichen **Abschluss am 25.09.** spielt die Gruppe **WNU** aus Hannover Energie-geladene Punk-Impros.



Thomas Mao & Fried Dähn

**mensch und technik**  
**GOLEM**

**the wetware trombone**  
multimediale Konzertperformance zum 100. Geburtstag des Films

Film: Der Golem, wie er in die Welt kam (Paul Wegener, 1920)  
Musik: Günter Heinz (tb, fl), Peter Krug (tbl), André Bartzicki (electronic)  
Video, interaktiv: Jo Simon Saldó

**DO 17.09.2020 19.30**  
**HYGIENE-MUSEUM**  
**DRESDEN**

Logos: FFFIM, #, and various institutional logos.



WNU

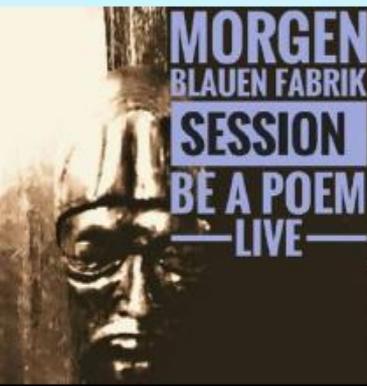
## Kooperation mit dem JAZZKOLLEKTIV DRESDEN

Das Jazzkollektiv Dresden ist ein loser Zusammenschluss von Dresdner Jazzmusikern. Bereits seit 2011 finden in der Blauen Fabrik Jazz-Session (In Session with...) und Konzerte in Kooperation statt. Die Zusammenarbeit hat sich im Laufe der Jahre kontinuierlich vertieft und das Jazzkollektiv beschreibt sich selbst als: „Wir sind ein Zusammenschluss aus Musiker\*Innen der Jazzszene Dresdens. Wir veranstalten Sessions und Konzerte, wobei unser Hauptstandort die BLAUE FABRIK ist“.

2020 hat sich das Jazzkollektiv Dresden als e.V. organisiert und im Herbst wurde zwischen Blauer Fabrik und JKD eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Im Rahmen dieser Kooperation wird die Blaue Fabrik dem JKD 2021 einen Raum zur Nutzung als Lager, Büro- und Proberaum zur Verfügung stellen.

Aufgrund von Corona mussten alle geplanten Konzerte abgesagt werden und es fanden deutlich weniger Sessions statt. Während der Sommermonate fanden einige Sessions mit Livestream statt und unser Garten vereinfachte die Einhaltung der Abstandsregelungen.

J A Z Z  
K O L L  
E K T I  
V D R E  
S D E N





JAZZKOLLEKTIV  
2020 art.efakt.net



## Vorgestellt: Richard Ebert Quartett

Richard Ebert hat seit 2014 einen Proberaum in der Blauen Fabrik. Er spielt bei den „Shouting Men“ und in der „Banda Comunale“. Seine kompositorischen Idee präsentiert er seit 2011 im „seinem“ Quartett, deren Besetzung im Laufe der Jahre wechselte.

Die aktuelle Besetzung, die seit 2019 zusammen spielt, lernte sich während des Studiums an der Dresdner Musikhochschule kennen: Richard Ebert (Saxophon, Flöte), Jo Aldinger (Klavier), Rene Bornstein (Kontrabass) und Patrick Neumann (Schlagzeug).

Ihre Musik verbindet auskomponierte und durcharrangierte Elemente mit energiegeladenen Improvisationen, verspielte Rhythmen, treibende Melodien, in sich gekehrte Ostinatofiguren mit rasanten Tempowechseln. Das dynamische Spektrum der klassischen Quartettbesetzung reicht dabei von kammermusikalischer Intimität bis hin zur Expressivität einer Rockband.

2021 soll das dritte Album der Band erscheinen.



## Veranstaltungsübersicht 2020

### Januar

[parablau] „Iphigenie“ | In Session with... FLOSSE | Kosmonautentanz | In Session with... Diller | In Session with... HeckeVollerWünsche | In Session with... Aelektroh

### Februar

Konzert „Anselm Big Band“ | Kosmonautentanz | [parablau] NAKED 2020

### März

[parablau] NAKED - virtueller Salon

### April

[parablau] „Was hastn da in deiner Wundertüte?“ - virtuelle Ausstellung

### Mai

Electrozid: Holyskytrip - Livestream

### Juni

Kosmonautentanz: Space Garden Art Session - Livestream

## **Juli**

In Session with... Canonball power | In Session with... Olivenko Tschubanki Analog-Duo | [parablau] Sommerausstellung mit Laila Razi & Valentin Faulhaber | In Session with... Lümmelz | Livestream-Session with Krüger, Niessen und Merk

## **August**

Garten-Session with... Kempa, Reinfeld, Ribeiro | [parablau] Midisage zur Sommerausstellung | Corona-Konzert „Richard Ebert Quartett“

## **September**

Corona-Konzert „Late Knight Jazz“ | [parablau] „Krisengalerie“ | Corona-Konzert „Adito“ | FFIM: „WNU“ | FFIM „Dresdner Abend“ | FFIM „Electronics á la Tübingen | Corona-Konzert „Aelektroh“ | Corona-Konzert „Aire Flamenco“ | Corona-Konzert „Crime Jazz Orchestra“ | Corona-Konzert „Memona“

## **Oktober**

Kangaroooband | [parablau] „Krisengalerie“ | In Session with... Semestereröffnung mit Finn Fiesner | In Session with... a bit shorter | In Session with... be a poem | In Session with... Shogo Seifert Oktett |

## **November**

Corona-Pause

## **Dezember**

[parablau] Nichteröffnung des „Luxuskunstkaufhauses“ im Livestream

## Einige Veranstaltungen näher vorgestellt

### Kosmonautentanz

Der Kosmonautentanz ist eine seit 2010 bestehende monatliche Party-Reihe, die aus der der Liebe zu elektronischer Tanzmusik und dem Fusion Festival entstanden ist. Die Reihe zeichnet sich durch die Symbiose aus Musik, aufwändiger Deko, überregionaler Vernetzung, Liveauftritten und friedlich feiernden Menschen aus. Neben den Veranstaltungen gibt es seit 2011 die Radiosendung Kosmonautentanz FM sowie Liveübertragungen auf minimal-radio.de. Seit 2019 findet der Kosmonautentanz regelmäßig in der Blauen Fabrik statt. Wegen Corona mussten alle Veranstaltungen in 2020 abgesagt werden - nur die sommerliche „Space Garden Art Session“ am 27. Juni konnte als Live-stream und ohne Publikum statt finden.



## Hans Anselm Big Band (7. Februar)

Die HABB ging 2016 aus dem Berliner Hans Anselm Quintett hervor. Der Namensgeber ist ein imaginärer Freund der fünf Musiker. Seit 2016 trat die HABB an vielen Orten auf und war 2018 Preisträger des International Big Band Competition in Hoofddorp (Niederlande). In der HABB spielt mit Albrecht Ernst auch ein Mitglied des Jazzkollektiv Dresden und langjähriger Gastmusiker in der Blauen Fabrik mit.



## ElectroZid: Holy Sky Trip (16. Mai)

Aus einer privaten Techno-Garage im Loschwitzer Bergwald entwickelte sich ein Techno-Kollektiv, das seit 2010 unter dem Namen ElectroZid die elektronische Tanzkultur in Dresden mit diversen Open Air Veranstaltungen bereichert und 2019 erstmal auch im Garten der Blauen Fabrik einen Rave veranstaltete.

„ElectroZid ist kein neues Synonym für Disco. Härteste Techno-Beats aus House, Industrial, Electro, NuRave, Tribe und Acid wirken im Zusammenspiel von psychedelischen Licht- und Effekteinrichtungen auf das Unterbewusstsein. In totaler Ekstase verlieren sich die Grenzen von Zeit und Raum. Visionen aus dem Unterbewusstsein eröffnen den Blick in den Cyberspace, jenen undefinierbaren Datenraum hinter Monitoren, Synthesizern und Satellitenantennen“.

Der für den 16. Mai geplante Open Air Rave musste wegen Corona auf eine Live-Stream-Veranstaltung im kleinen Freundeskreis und ohne Publikum zusammen gestaucht werden.



## Konzert mit der Kangaroooband (3. Oktober)

Die „Kangaroooband“ ist ein seit 2019 bestehendes internationales Jugendbandprojekt der „banda internationale“. Unter dem Namen „banda internationale“ laufen verschiedene Musikprojekte der „Banda Comunale“. Gepróbt wird im Proberaum der Banda Comunale im OG der Blauen Fabrik. Seit 2019 gab die Kangaroooband einige Konzerte in Dresden, 2020 wurde ein erstes Musikvideo produziert.



Impressionen der Kangaroooband.

Posaunist Martin Schulze.

Bandprobe im Proberaum der Banda Comunale in der Blauen Fabrik.

## Vorstands- und Vereinsarbeit

Im Vorstand gab es 2020 keine Veränderungen: Christopher Haley Simpson, Anette Joseit und Holger Knaak (letzterer auch als Geschäftsführer) blieben im Amt. Die Buchprüfung durch ein von der Mitgliederversammlung bestelltes Mitglied (Marcus Oertel, ehemaliger Geschäftsführer von Kulturaktiv e.V.) stellte keine Unregelmäßigkeiten fest und empfahl die Entlastung des Vorstands, die auch erfolgte.

Aufgrund der vielen abgesagten Veranstaltungen konnten die Vereinsmitglieder ihre 10 jährlichen Unterstützungsstunden nicht über Konzertbetreuungen leisten. Statt dessen gab es im Frühjahr einen Subotnik mit Malerarbeiten im Haus und Gartenarbeit. Im Garten wurde ein Hochbeet und am Gartenzaun kleine Beete in Paletten angelegt. Der Projektraum wurde neu gestrichen (Fußboden und Wände) und mit Fußbodenleisten versehen. Die Teeküche wurde zu einem abschließbarem Getränkelager umgebaut und neben der Bar wurde eine kleinere Teeküche eingebaut.

Das Vereinsbüro wurde umgestaltet und mit einer Sitzecke für vier Personen für kleine Besprechungen ausgestattet.

Der Eingangsbereich wurde mit Klebefolien und mehreren Briefkästen ausgestattet. Neben der Blauen Fabrik haben nun auch das Jazzkollektiv Dresden und das „El Patio Flamenco“ eigene Briefkästen.

Der Geschäftsführer hat 2020 zusätzlich zur institutionellen Förderung (28.000 €) des Kulturamtes weitere Fördermittel über das Bundesprogramm NEUSTART (10100 €) und Corona-Liquiditätshilfen des Freistaates über die SAB (9000 €) beantragt und bewilligt bekommen. Als Vorsitzender des Fördervereines hat er zudem 9.600 € Makroprojektförderung des Stadtbezirksamt Neustadt eingeworben mit denen die Corona-Konzerte finanziert wurden.

Der Fokus der Öffentlichkeitsarbeit verschiebt sich seit Längerem auch für die Blaue Fabrik immer mehr in Richtung soziale Medien. Die FB-Seite der Blauen Fabrik hat über 2800 Abonnenten, der 2020 neu eingerichtete Instagram-Kanal stieg trotz nur sehr weniger Beiträge bis Jahresende auf knapp 400 Follower und soll 2021 vermehrt genutzt werden. 2021 soll ein neuer Newsletter eingerichtet und der youtube-Kanal vermehrt bespielt werden.

### Audiovisuelles zeitgemäß

Das 24. »Festival Frei Improvisierter Musik« startet am 17. September 2020 in Dresden

Innovation hat hier Tradition: Auch das diesjährige »Festival Frei Improvisierter Musik«, einst 1992 in Berlin von Günter Heinz begründet und dann ab 1997 von Heinz in der Dresdner Blauen Fabrik veranstaltet, glänzt mit einem künstlerisch exzellenten Programm.

Musik zum Stummfilmklassiker »Der Golem, wie er in die Welt kam?« Man sollte sich vom Auftaktkonzert des diesjährigen Festivals Frei Improvisierter Musik am 17. September nicht täuschen lassen. Die beteiligten Künstler (Günter Heinz – Posaune, Flöte; Peter Krug – Kontrabass; André Bartetzki – electronics und Jo Simon Salich – Video) schaffen ein eigenes, interaktiv verwobenes Kunstwerk. Sie projizieren über die originale, unverändert und linear fortlaufende Video-Film-Spur eine separate Video-Spur mit visuellen, sich ständig wandelnden (auch 3D-) Elementen; dabei wird diese zweite Video-Spur auch durch die Stegreif-Improvisationen der Musiker gesteuert – die wiederum mit ihrem Spiel auf die Golem-Filmbilder reagieren. Den Horizont wei-



Fried Dahn (l.) und Thomas Maos spielen am 19. September 2020 in der Blauen Fabrik. Foto: PR

tende interaktive Kunst, das ist Audiovisuelles zeitgemäß!

Freitag und Sonnabend darauf stehen Improvisationen in Kleingruppen auf dem Programm. Für den 18. September

hat sich Sax- und Digital-Guru Hartmut Dorschner mit Justus Borschke (Stimme) und Jonah Roth (Gitarre) zwei jüngere Künstler eingeladen, die eigentlich aus anderen Aralen (Schauspiel, Funk Jazz)

herkommen und sich nun improvisierend freischwimmen wollen.

Am 19. September gibt es mit Fried Dahn (elektrisches Cello – war viele Jahre Professor für digitale Musikproduktion und Klangdesign) und Thomas Maos (E-Gitarre) ein weithin renommiertes Duo, das sonst sehr häufig mit Video-Künstlern zusammenarbeitet – hier jedoch »nackt«, also ohne visuelle Komponente, musiziert. Man darf gespannt sein, wie die »Electronics à la Tübingen« (Konzerttitel) ohne Ablenkungen durch attraktive Bildsequenzen fesseln können. Harte Computersounds, rockige Passagen und zeitgenössisch kammermusikalisches dürften einen atemberaubenden Abend versprechen.

Wie in den vergangenen Jahren üblich, bietet auch die 24. Ausgabe des Festivals einen Impro-Workshop für junge Musikanten an, dessen Ergebnisse am 20. September ab 17 Uhr mit einem Workshop-Konzert öffentlich vorgestellt werden. Anmeldung für den Workshop über die Adresse [wetware@vvelde.de](mailto:wetware@vvelde.de).

Relativ frei improvisierte, ineinander verwobene melodische Linien und rhythmische Muster des Hannoveraner Trios WNU gibt es zum Abschlusskonzert am 25. September. Was hier Uli Hoffmann (Drums), Nils Schumacher (Bassgitarre) und Wilson Novitzki (Gitarre) an Klangwuchrigen, frei fließenden Soundflächen anbieten, wirkt wie eine rhythmisch freiere Variante von Joe Baiza's Universal Congress Of-Ensemble.

Mathias Bäumer

»Das Filmkonzert »Der Golem, wie er in die Welt kam?« findet am 17. September, 19.30 Uhr im Deutschen Hygiene-Museum Dresden (in Kooperation mit KlangNet) statt. Alle weiteren Konzerte können in der Blauen Fabrik (Grüne Villa), Eisenbahnstr. 1, Dresden-Neustadt, besucht werden. Das detaillierte Festivalprogramm Informationen zu Tickets und coronabedingten organisatorischen Besonderheiten stehen unter <https://ffim-dresden.de/startseite>.

# Statistik

Veranstaltungen Gesamt: 45

davon Konzerte & Sessions: 25

davon andere: 20

Gäste Gesamt: 1515

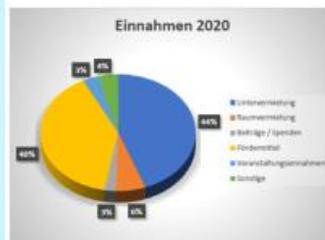
davon Konzerte: 885

davon andere: 630

## Blaue Fabrik - Auswertung Einnahmen und Ausgaben 2020

Einnahmen	€	%
Udnervermietung	46520	44,7
Raumvermietung	6220	6,2
Rücklage / Spenden	4280	7,8
Fördermittel	41612	59,7
Veranstaltungseinnahmen	3439	3,3
Sonstige	5196	4,8
<b>Gesamt</b>	<b>105738,76</b>	<b>100,0</b>

Ausgaben	€	%
Personalkosten gesamt	14800	19,7
Verwaltung	8602	9,7
Personalkosten	10138	9,7
Instandhaltung / Anschaffungen	12091	13,2
Veranstaltungsausgaben	4803	4,6
Sonstige	10279	12,2
<b>Gesamt</b>	<b>105597,11</b>	<b>100,0</b>



## Blaue Fabrik Jahresabschluss 2020

Einnahmen				
Po	Bezeichnung	Summe Plan	Summe Ist	Planabweichung
1	Ateliermieten	44000	46522	5,73%
2	Vereinsbeiträge	1000	653,16	-35%
3	Spenden & Sponsoring	250	1837	634%
4	Vermietung Kultur	5000	3745	-25%
5	Vermietung Sonstiges	4000	2764,44	-30%
6	Fördermittel	28000	41612	148%
	davon inst. FO	[28000]	[28000]	0
	davon SAB Corona Hilfe	[0]	[9000]	
	davon NEUSTART Projektförderung	[0]	[10100]	
7	Veranstaltungseinnahmen	8000	3439,16	-57%
8	Darlehen	0	3466	
10	Sonstiges	750	1700	126%
	<b>Gesamt</b>	<b>91000</b>	<b>105738,76</b>	<b>15,37%</b>

Ausgaben				
Po	Bezeichnung	Summe Plan	Summe Ist	Planabweichung
10	Kaltmiete	42000	42000	0
11	BK/NK/Strom	12000	12824,15	6,87%
	davon NK-Pauschale		[6000]	
	davon Strom		[3614,31]	
	davon BK		[3209,64]	
12	Büro & Verwaltung	1000	3350,01	235%
13	Versicherungen	1500	552,15	-62,20%
14	Werbung	500	400,99	-19%
15	Personalkosten (GF, Reinigung, Galeriebetreuung, Hausmeisterei)	11000	10188,5	-7,30%
	davon Geschäftsführung		[5196]	
	davon Hausreinigung		[3600]	
	Sonstige		[1392,5]	
16	Instandhaltung / Anschaffungen	2000	12661,05	633%
	davon Instandhaltung		[2914,15]	
	davon Anschaffungen		[9746,9]	
	Veranstaltungsausgaben (inkl. Gema)	11000	4803,97	-56,33%
18	Rückzahlung Darlehen	0	2715,91	
19	Rückzahlung Kauttionen	0	2180	
20	Sonstiges	10000	13920,38	-60,80%
	davon Schuldentilgung		[12000]	
	<b>Gesamt</b>	<b>91000</b>	<b>105597,11</b>	<b>16,00%</b>

06.11.2020

Joshua Jaswon Octet @ Blaue Fabrik, Dresden  
*Silent Sea* Album Release Tour

Start 21:00

Eintritt: 8-15€

Eisenbahnstraße 1

01097

Anna Serierse *Vocals*

Joshua Jaswon *Alto and Soprano Saxophone*

Marc Doffey *Tenor and Soprano Saxophone*

Dima Bondarev *Trumpet and Flugelhorn*

Andrej Ugoljew *Trombone*

Igor Osypov *Electric Guitar*

Sidney Werner *Double Bass*

Aarón Castrillo *Drums*

'*Silent Sea* is an album of breadth and depth...a thing of beauty'

Brian Glasser, *Jazzwise*



ubuntu  
music

[www.joshuajaswon.com](http://www.joshuajaswon.com)

@joshuajaswon

@Jazzkollektiv Dresden

Diese und andere Veranstaltungen konnten wegen Corona nicht stattfinden



**HOBOKEN FOUR**  
A TRIBUTE TO BARBRA, LIZA, SAMMY AND FRANK



